

## Curriculum

### **Weiterbildung zur *Fachärztin / zum Facharzt für Kinder und Jugendmedizin* Kinder- und Jugendarztpraxis im Ringmarkt Dr. Zschommler und Dr. Irscheid** (Weiterbildungsordnung für die Ärztinnen und Ärzte in Rheinland-Pfalz)

#### **1. Zweck:**

Diese Verfahrensanweisung dient der Strukturierung der Weiterbildung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin in der Kinder- und Jugendarztpraxis im Ringmarkt, Neuwied.

Es wird mit dem/der Weiterbildungsassistenten/in zu Beginn der Weiterbildung besprochen und danach ausgehändigt. Das Curriculum dient der Orientierung und Strukturierung der fachärztlichen Weiterbildung.

#### **2. Beschreibung:**

Pro Weiterbildungsjahr sind nach Abzug von Urlauben 46 Wochen strukturierte Weiterbildungszeit vorgesehen und beschrieben.

Die Arbeitszeit in der Kinder- und Jugendarztpraxis im Ringmarkt ist mit der/dem Weiterbildungsassistentin/en vertraglich geregelt und ist nicht Gegenstand dieser Strukturierung.

Die tägliche Arbeitszeit ärztlicher Mitarbeiter/innen in der Kinder- und Jugendarztpraxis im Ringmarkt beträgt täglich 8 Stunden, von denen eine Stunde täglich für Weiterbildungszwecke, Literaturstudium, Teambesprechungen, etc. vorgesehen ist. Die übrige Arbeitszeit entfällt auf die angeleitete Versorgung der Patientinnen und Patienten in den Sprechstunden der Praxis.

Für die beantragte Weiterbildungsermächtigung werden entsprechend 3x46 Wochen= 138 Wochen beschrieben.

Alle Inhalte sollen in der zur Verfügung stehenden Zeit pro Weiterbildungseinheit vermittelt und abgehandelt werden. Inhalte können jedoch je nach Stand der Ausbildung der/des Weiterbildungsassistentin/en sowie bei Erfordernissen durch Alltagsereignisse zeitlich abweichend umgesetzt oder in geänderter Reihenfolge abgehandelt werden. Grundsätzlich dient das Curriculum jedoch als Grundlage und strukturierte Richtschnur der Weiterbildung.

Der/die Weiterbildungsassistentin/en ist dazu angehalten, Lücken und Bedürfnisse an die Weiterbildungsbeauftragten zurückzumelden und sich um die Unterstützung der Weiterbildungsbeauftragten zu bemühen. Von der/dem Weiterbildungsassistenten/in wird erwartet, dass Fehler grundsätzlich gemeldet werden, damit Lösungen und Verbesserungsvorschläge vermittelt werden können und Fehler in Zukunft vermieden werden können. Ein offenes Fehler-Management ist wichtiger Teil unseres ärztlichen Handelns.

Die Weiterbildung der/des Weiterbildungsassistentin/en wird durch das Weiterbildungsprogramm PaedCompenda® (ein Projekt des Arbeitskreises Weiterbildung der Deutschen Gesellschaft für Ambulante Allgemeine Pädiatrie im Auftrag des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte e.V.) mit „Anvertraubare Professionelle Tätigkeit“ (=APT)-Dokumentation begleitet und betreut und erfährt erfahrungsgemäß daher eine individuelle Chronologie, die von der orientierenden Reihenfolge dieses Curriculums abweicht.

## Curriculum

### Weiterbildung zur *Fachärztin / zum Facharzt für Kinder und Jugendmedizin* **Kinder- und Jugendarztpraxis im Ringmarkt Dr. Zschommler und Dr. Irscheid** (Weiterbildungsordnung für die Ärztinnen und Ärzte in Rheinland-Pfalz)

### 3. Ablauf

Nr.	Zeit (Wochen)	Kurzbeschreibung/Bezeichnung/Aktion	Aufzeichnungen u. Zuständigkeiten
<b>Erster Abschnitt (1. und 2. Weiterbildungsjahr)</b>			
1	2	<p><b>Am 1. Tag:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung des Praxisteam, der Räumlichkeiten, des Praxisablaufs, Dienstzeiten, Zuständigkeiten</li> <li>• Einführung in das Qualitätsmanagement der Praxis</li> <li>• Datenschutzerklärung und Schweigepflicht</li> <li>• Erläuterungen zu Verantwortlichkeiten und Berichtspflicht bei Unklarheiten, fehlendem Fachwissen</li> </ul> <p><b>1. + 2. Woche (Einführungswochen):</b></p> <p>Vertraut machen mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• EDV und Telefonanlage, Homepage, Praxisapp</li> <li>• Dokumentation</li> <li>• Terminplanung</li> <li>• Laboranbindung</li> <li>• Videosprechstunde</li> </ul> <p>Einweisung in wichtige Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung von Schweigepflicht und Vertrauensverhältnis zu Patienten, deren Angehörigen, Datenschutzbestimmungen</li> <li>• Teamstrukturen, Orientierung in der Praxisorganisation</li> <li>• Kommunikationswege/-möglichkeiten in der Praxis</li> <li>• erste Einweisung in Notfallabläufe und Abläufe bei unerwarteten Zwischenfällen, Notfallkontakte, Triagieren von Patienten je nach Krankheit/Symptomkomplexen</li> <li>• Hinweise auf arbeitsrechtliche Belange (Gesetze, Richtlinien, etc.)</li> </ul>	<p>Bereitstellung des Curriculums</p> <p>Bereitstellung des QM-Ordners (elektronisch)</p> <p>Bereitstellung arbeitsrechtlich notwendiger Dokumente (Auslagepflichtige Gesetze etc.) in elektronischer Form</p>
2	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Versicherungsstrukturen und Bedeutung für die Behandlung der betreuten Patienten</li> <li>• Umgangsformen, Kontaktaufnahme mit Patienten</li> <li>• Mitlaufen bei in der Praxis anwesenden Fachärzten zum Erkennen von interindividuellen Unterschieden etc.</li> <li>• Terminvergabe-Strukturen</li> <li>• Einführung in die Qualitätszirkel der Praxis</li> <li>• Einführung in den „Neuropädiatrischen Arbeitskreis“ von Ärzten der Praxis, des SPZ Neuwied, den Neuropädiater*innen der umliegenden Kliniken und Praxen (Neuwied und Koblenz), den Arzt*innen der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Neuwied</li> <li>• Vertiefung der in Nr. 1 genannten Inhalte</li> </ul>	

## Curriculum

### Weiterbildung zur *Fachärztin / zum Facharzt für Kinder und Jugendmedizin* **Kinder- und Jugendarztpraxis im Ringmarkt Dr. Zschommler und Dr. Irscheid** (Weiterbildungsordnung für die Ärztinnen und Ärzte in Rheinland-Pfalz)

Nr.	Zeit (Wochen)	Kurzbeschreibung/Bezeichnung/Aktion	Aufzeichnungen u. Zuständigkeiten
3	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgangsformen (Patienten, Team, Kooperationspartner)</li> <li>• Erstes Erlernen von akuten abklärungsbedürftigen Symptomenkomplexen anhand der Triage-Vorgaben</li> <li>• Abläufe und Aufgabenteilung, Verantwortlichkeiten der MFA und des ärztlichen Teams</li> <li>• Verhalten in Notfällen</li> </ul>	
4	8	Kennenlernen verschiedener Maßnahmen durch Beobachtung und selbstständige Durchführung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anthropometrie</li> <li>• Ton-Audiometrie, Visustests, standardisierte Entwicklungstests, Amblyopie-Screening</li> <li>• Urinuntersuchung (Teststreifendiagnostik, Mikroskopie)</li> <li>• Blutentnahme (kapillar, venös), angepasst an Lebensalter</li> <li>• Praxis-Labor: Strep-A-PoC, Corona-PoC, semiquantitatives CRP-PoC</li> <li>• Laboruntersuchungen im Kindesalter, Indikation, Interpretation und praktische Durchführung</li> <li>• EKG (Indikation, Interpretation)</li> <li>• Spirometrie (Indikation, Interpretation)</li> <li>• Grundzüge der Sonographie (Indikationen, Interpretation, Ablauf in der Praxis)</li> <li>• Vertiefung des Wissens zu Dokumentation und deren Bedeutung auch unter rechtlichen Aspekten</li> </ul>	
5	4	Sozialpädiatrische Grundlagen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen und Einleitung von Maßnahmen bei Kindswohlfährdung, Missbrauch, Vernachlässigung</li> <li>• Vertiefung der Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen der Sozialen Kinderheilkunde, Prävention und Frühförderung, Neuropädiatrischer Arbeitskreis</li> <li>• Grundlagen der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und Erkennen von Normvarianten</li> </ul>	

## Curriculum

### Weiterbildung zur *Fachärztin / zum Facharzt für Kinder und Jugendmedizin* **Kinder- und Jugendarztpraxis im Ringmarkt Dr. Zschommler und Dr. Irscheid** (Weiterbildungsordnung für die Ärztinnen und Ärzte in Rheinland-Pfalz)

Nr.	Zeit (Wochen)	Kurzbeschreibung/Bezeichnung/Aktion	Aufzeichnungen u. Zuständigkeiten
6	8	<p><b>Kennenlernen der normalen physiologischen Entwicklung</b> anhand der Beobachtung, Teilnahme und Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen U2-U9, U10, U11, J1, J2</p> <p>Begleitung und Durchführung unter Aufsicht von U2-Untersuchungen im Rahmen von Hausbesuchen einschließlich Durchführung des Neugeborenen-Screenings auf Stoffwechselkrankheiten, Veranlassung des Neugeborenen-Hörscreenings, Neugeborenen-Pulsoxymetrie und Indikationsstellung für Weitergehende Untersuchungen Reifebeurteilung</p>	
7	30	<p>Erkennung, Beratung und <i>Grundlagen</i> in der Betreuung bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• klassischen Kinderkrankheiten</li> <li>• Infektionen im Kindesalter und Jugendalter einschl. Diagnostik, Therapie, Management von Therapieresistenten Erregern, Melde- und Isolationsverpflichtungen</li> <li>• Allergologischen Erkrankungen</li> <li>• Immunologischen und hämatologischen Störungen</li> <li>• Hauterkrankungen</li> <li>• Risikokindern (z.B. Frühgeborene, Herzfehler, Stoffwechselerkrankungen)</li> <li>• gastrointestinalen Störungen</li> <li>• Erkrankungen des gesamten Atemwegstraktes einschließlich des HNO-Bereichs</li> <li>• Erkrankungen der Urogenitalorgane</li> <li>• neuropädiatrischen Erkrankungen</li> <li>• Wachstums- und Entwicklungsstörungen einschließlich Endokrinopathien</li> <li>• Wundversorgung/Kleine Chirurgie einschließlich der Verfahren zur Analgosedierung (Lokalanästhesie und anderes)</li> <li>• Besprechung der Pharmakotherapie und der zulassungsüberschreitenden Therapie (Off-Label)</li> </ul>	
7a	4	<p>Erkennen chirurgischer (Appendizitis, Hodentorsion; Einklemmungen, etc.) und internistischer Notfälle (Meningitis, Dehydratation, Anfallsleiden, Anaphylaxie, etc.)</p>	

## Curriculum

### Weiterbildung zur *Fachärztin / zum Facharzt für Kinder und Jugendmedizin* **Kinder- und Jugendarztpraxis im Ringmarkt Dr. Zschommler und Dr. Irscheid** (Weiterbildungsordnung für die Ärztinnen und Ärzte in Rheinland-Pfalz)

Nr.	Zeit (Wochen)	Kurzbeschreibung/Bezeichnung/Aktion	Aufzeichnungen u. Zuständigkeiten
8	24	<p>Erlernen und Durchführung der primären bis tertiären Prävention</p> <p>Impfberatung gemäß STIKO</p> <p>Früherkennungsuntersuchung U2-U6</p> <p>Früherkennungsuntersuchungen U7-U9</p> <p>Früherkennungsuntersuchungen U10, U11</p> <p>Jugendvorsorgeuntersuchungen J1, J1</p> <p>Jugendarbeitsschutzuntersuchungen</p> <p>Vermittlung gesunder "ausgewogener" Ernährung, Bedeutung von regelmäßiger körperlicher Bewegung und üblicher Pflorgetechniken (Zahnpflege, Hautpflege, etc.)</p> <p>Anleiten an das Erkennen pathologischer Zustände (z.B. Maleszensus testis, Wachstumsstörungen, Gedeihstörungen, neurologischen Störungen, Bewegungsstörungen, Verdauungsstörungen, Störungen der Genitalentwicklung, psychische Störungen) und das Einleiten weitergehender Diagnostik und Therapie</p> <p>Untersuchungstechniken des Hörens (Audiometrie) und der Sprache (standardisierte Sprachtests inklusive standardisierter Sprachfragebögen)</p> <p>Untersuchungstechniken der Sehprüfung und der Untersuchung des Auges (Brückner, Amblyopie-Screening, LEA, Lang, Ishihara-Farbtafeln)</p>	<p>Durchführung von mindestens:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 100 x U2-U6 Untersuchungen</li> <li>- 100 x U7-U9 Untersuchungen</li> <li>- 50 x U10,U11 Untersuchungen</li> <li>- 30 x J1, J2 Untersuchungen</li> <li>- 5 x Jugendarbeitsschutz</li> </ul>
9	4	<p>Indikationsstellung und Durchführung spezifischer Testdiagnostik:</p> <p>BUEVA</p> <p>DENVER</p>	

## Curriculum

### Weiterbildung zur *Fachärztin / zum Facharzt für Kinder und Jugendmedizin* **Kinder- und Jugendarztpraxis im Ringmarkt Dr. Zschommler und Dr. Irscheid** (Weiterbildungsordnung für die Ärztinnen und Ärzte in Rheinland-Pfalz)

Nr.	Zeit (Wochen)	Kurzbeschreibung/Bezeichnung/Aktion	Aufzeichnungen u. Zuständigkeiten
<b>VERTIEFUNGSPHASE (zweiter Abschnitt - 3. Weiterbildungsjahr)</b>			
10	2	<p>Erkennen und behandeln häufiger hämatologischer Erkrankungen und deren weitergehende Behandlung (alimentärer Eisenmangel, Blutgerinnungsprobleme, Anämie und ihre Ursachen, etc.)</p> <p>Erkennen von schwerwiegenden hämatologischen und onkologischen Krankheitsbildern und Einführung in die Diagnostik und das weitere Vorgehen, Mit- und Nachbetreuung onkologischer Patienten, Zusammenarbeit mit onkologischen Kliniken</p> <p>Erkennen und Diagnostik sowie weiteres Vorgehen bei Immundefekten bzw. bei therapiebedingter Immunsuppression</p>	
11	1	Eigenständiges Erkennen abklärungsbedürftiger kardiologischer Erkrankungen, Basisdiagnostik	
12	2	Eigenständiges Erkennen und Behandeln urologischer und nephrologischer Erkrankungen einschließlich des Elektrolyt- und Säure-Basenhaushalts und Beachtung des Blutdrucks, Basisdiagnostik	
13	3	Eigenständiges Erkennen und Behandlung neurologischen Erkrankungen und Entwicklungsstörungen, einschließlich Krampfleiden, Einleitung und Koordinierung weiterführender Diagnostik (EEG, Schlaf-EEG, Bildgebung, etc.), Basisdiagnostik	
14	1	Eigenständiges Erkennen und Behandlung rheumatologischer Erkrankungen einschl. systemisch entzündlicher Erkrankungen; Basisdiagnostik	

## Curriculum

### Weiterbildung zur *Fachärztin / zum Facharzt für Kinder und Jugendmedizin* **Kinder- und Jugendarztpraxis im Ringmarkt Dr. Zschommler und Dr. Irscheid** (Weiterbildungsordnung für die Ärztinnen und Ärzte in Rheinland-Pfalz)

Nr.	Zeit (Wochen)	Kurzbeschreibung/Bezeichnung/Aktion	Aufzeichnungen u. Zuständigkeiten
15	7	<p>Eigenständiger Umgang mit Diagnostik und der Behandlungskonzepten bei sozialpädiatrischen, psychosomatischen und chronischen Krankheitsbildern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• geistig und körperlich behinderten Kinder</li> <li>• congenitalen bzw. genetisch erklärbaren Krankheitsbildern einschl. genetischer Beratung unter Anleitung</li> <li>• Vorstellung und Besprechung von Patienten im interdisziplinären Arbeitskreis „Neuropädiatrischer Arbeitskreis“</li> <li>• Psychischen und psychosomatischen Krankheitsbildern               <ul style="list-style-type: none"> <li>• ADHS, einschl. weiterführender Diagnostik und Therapie</li> <li>• Ein- und Durchschlafstörungen, einschl. weiterführender Diagnostik und Behandlung</li> <li>• Bindungsstörungen, einschließlich therapeutischer Konzepte und deren Veranlassung</li> <li>• Tic-Störungen</li> <li>• Kindsvernachlässigung und -missbrauch (Einweisung in den Umgang bei Konfrontation und weiteres Vorgehen)</li> <li>• Palliativmedizinische Versorgung und Betreuung der Patienten und dessen Familienangehöriger</li> <li>• Erkennen und Betreuung bei Geschlechtsdysphorie und Geschlechtsidentitätsstörungen</li> <li>• Kopfschmerzen inklusiver verschiedener Kopfschmerzformen und notwendiger Differentialdiagnostik und deren Therapie und Prophylaxe</li> </ul> </li> </ul>	
16	2	<p>Umgang mit chirurgischen Krankheitsbildern,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstversorgung und Nachsorge von Verbrennungen und Verbrühungen</li> <li>• Wundversorgung einschl. Klebetechniken</li> <li>• Nachbetreuung nach operativen Eingriffen</li> </ul>	

## Curriculum

### Weiterbildung zur *Fachärztin / zum Facharzt für Kinder und Jugendmedizin* **Kinder- und Jugendarztpraxis im Ringmarkt Dr. Zschommler und Dr. Irscheid** (Weiterbildungsordnung für die Ärztinnen und Ärzte in Rheinland-Pfalz)

Nr.	Zeit (Wochen)	Kurzbeschreibung/Bezeichnung/Aktion	Aufzeichnungen u. Zuständigkeiten
17	6	<p>Selbstständige Diagnostik und Behandlungskonzepte bei chronischen Erkrankungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Asthma bronchiale einschließlich Lungenfunktionstests</li> <li>• Neurodermitis und Behandlung komplexer Hauterkrankungen, Diagnostik und Therapie, Rezepturen</li> <li>• Allergologischen Erkrankungen, einschl. PRICK-Testung und Laboruntersuchungen mittels spezifischem IgE</li> <li>• Diabetes mellitus, Erstdiagnostik und Therapiebegleitung</li> <li>• Ernährungsstörungen, insbesondere Adipositas einschl. Prävention</li> <li>• Schilddrüsenerkrankungen</li> <li>• Obstipationen</li> <li>• Sonstigen chronischen Erkrankungen</li> <li>• Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen</li> </ul>	<p>Dokumentation der Indikationsstellung, Durchführung, Beurteilung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mindestens 25 Lungenfunktionstests (Spirometrie/ Flussvolumenkurve),</li> <li>- mindestens 50 Allergietestungen (spez. IgE-Klassen Bestimmung im Serum und verschiedenen Epikutantestungen / PRICK)</li> <li>- Indikationsstellung, Einleitung und Durchführung von Hyposensibilisierungsbehandlung (s.c. und oral)</li> </ul>
18	2	<p>Im Rahmen der Behandlung orthopädischer und neuromuskulärer Erkrankungen, sowie neurologischer Erkrankungen:</p> <p>Indikation und Durchführung von Heilmittelverordnungen (Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie, Lymphdrainage)</p> <p>Hilfsmittelversorgung (z.B. Inhalationshilfen, Gehhilfen, Orthesen u.a.)</p>	

## Curriculum

### Weiterbildung zur *Fachärztin / zum Facharzt für Kinder und Jugendmedizin* **Kinder- und Jugendarztpraxis im Ringmarkt Dr. Zschommler und Dr. Irscheid** (Weiterbildungsordnung für die Ärztinnen und Ärzte in Rheinland-Pfalz)

Nr.	Zeit (Wochen)	Kurzbeschreibung/Bezeichnung/Aktion	Aufzeichnungen u. Zuständigkeiten
19	6	<p>Erlernen, Veranlassen, Durchführung und Beurteilung verschiedener technischer Untersuchungsverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• EKG (Durchführung und Beurteilung)</li> <li>• Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruckmessungen: Indikation und Veranlassung</li> <li>• gezielte Weiterbildung in der Ultraschalldiagnostik mit entsprechenden Fallzahlen gemäß WBO für die Gebiete <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonografie der Säuglingshüfte</li> <li>• Sonografie des Abdomens bei Säuglingen</li> <li>• Sonografie des Abdomens bei Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Sonografie der Weichteile/Gelenke</li> <li>• Sonografie der Schilddrüse</li> </ul> </li> </ul> <p>Indikationsstellung und Beurteilung anderer technischer Untersuchungen, wie Röntgenbilder, MRT</p>	<p>Dokumentation der - Durchführung von EKGs (angestrebt 30)</p> <p>Durchführung von - Sonografien des Abdomens inkl. Urogenitalorgane (angestrebt 100)</p> <p>- der Ableitenden Harnwege (angestrebt 50)</p> <p>- Durchführung Sonografien des Gehirns (angestrebt 10)</p> <p>- der Weichteile und gelenke (angestrebt 10)</p> <p>- der Säuglingshüfte (angestrebt 100)</p> <p>- der Schilddrüse (angestrebt 10)</p>
19a	1	Einführung in die Benutzung der Praxis-App und Durchführung von Videosprechstunde, einschl. Besonderheiten u. Bilddokumentation	
20	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung des Wissens zur Abrechnung (GOÄ, EBM, UV GOÄ etc.)</li> <li>• IGeL Leistungen (Sportatteste, Reisemedizin, IGeL-Impfungen etc.)</li> <li>• DMP-Programme: Asthma, einschl. Elterninstruktion</li> </ul>	
21	2	<p>Jugendmedizin und Jugendgynäkologie:</p> <p>Therapie und Beratung bei sexuell übertragbaren Krankheiten, Antikonzeption, Akne, "Pille danach", Suchtmittel, Compliancethemen u.ä.</p> <p>Pubertäts- und Wachstumsstörungen: Diagnostik und Betreuungsaspekte, Beurteilung des Knochenalters (Greulich/Pyle), Wachstumsprognosen</p> <p>Erkennen orthopädischer Erkrankungen und Einleitung weitere Diagnostik und Therapie</p>	

## Curriculum

### Weiterbildung zur *Fachärztin / zum Facharzt für Kinder und Jugendmedizin* **Kinder- und Jugendarztpraxis im Ringmarkt Dr. Zschommler und Dr. Irscheid** (Weiterbildungsordnung für die Ärztinnen und Ärzte in Rheinland-Pfalz)

Nr.	Zeit (Wochen)	Kurzbeschreibung/Bezeichnung/Aktion	Aufzeichnungen u. Zuständigkeiten
22	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung des Wissen zur Beratung/Behandlung bei psychischen/psychosomatischen Krankheitsbildern und Umgang mit belastenden Situationen z.B.               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständige umfassende Betreuung psychosomatischer Erkrankungen einschließlich Interventionsmethoden</li> <li>• ADHS (Psychotherapie, Pharmakotherapie, Selbsthilfe)</li> <li>• Schlafstörungen (einschl. Indikation für weiterführende Diagnostik und Behandlungen)</li> <li>• Bindungsstörungen (Einschließlich Einleitung Psychotherapie)</li> <li>• Enuresistherapie (einschließlich Diagnostik, Differentialdiagnostik, apparategestützte Verhaltenstherapie und pharmakologische Therapie)</li> <li>• Depressiver Erkrankungen und Suizidalität, inklusive Screening-Fragebögen</li> <li>• Palliative Mitbetreuung</li> <li>• Begleitung bei Todesfällen</li> <li>• Formale Einführung in Leichenschau</li> </ul> </li> </ul>	

## Curriculum

### Weiterbildung zur *Fachärztin / zum Facharzt für Kinder und Jugendmedizin* **Kinder- und Jugendarztpraxis im Ringmarkt Dr. Zschommler und Dr. Irscheid** (Weiterbildungsordnung für die Ärztinnen und Ärzte in Rheinland-Pfalz)

Nr.	Zeit (Wochen)	Kurzbeschreibung/Bezeichnung/Aktion	Aufzeichnungen u. Zuständigkeiten
23	4	<p>Handfertigkeiten und Inhalte der Notfallmedizin:</p> <p>Erlernen von Punktionstechniken entsprechend der im Praxisalltag entstehenden Gelegenheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Venöse Punktion zur Blutentnahme</li> <li>• Anlegen eines venösen Zugangs, Infusionstherapie</li> <li>• Uringewinnung mittels Beutel, Clean Catch, Katheter</li> <li>• Grundlagen der Beatmung (Maskenbeatmung mittels Beutel), Teilnahme an regelmäßigen Notfalltrainings in der Praxis oder extern, Einsatz des praxiseigenen automatisierten externen Defibrillators)</li> <li>• Vorgehen und Behandlung von Vergiftungen</li> <li>• Vorgehen bei anaphylaktischem Schock inklusive medikamentöser und Volumentherapie</li> <li>• Vorgehen bei Hirndruckzeichen (einschl. Betreuung von Kindern mit Hirndruck-regulierenden Ventilen)</li> <li>• Vorgehen bei traumatischen Verletzungen, SHT, Commotio Cerebri</li> </ul>	regelmäßige Notfalltrainings als Lehrveranstaltung in der Praxis bzw. externe Trainings
24	2	<p>Umgang mit besondere Ernährungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PEG-Sonden-Ernährung, einschl. Pflege und Beurteilung</li> <li>• besondere Säuglingsnahrungen, Angereicherte Ernährung</li> <li>• Grundlagen der parenteralen und enteralen Ernährung bei von der Praxis betreuten pflegebedürftigen Kindern</li> </ul>	

## Curriculum

### Weiterbildung zur *Fachärztin / zum Facharzt für Kinder und Jugendmedizin* **Kinder- und Jugendarztpraxis im Ringmarkt Dr. Zschommler und Dr. Irscheid** (Weiterbildungsordnung für die Ärztinnen und Ärzte in Rheinland-Pfalz)

Nr.	Zeit (Wochen)	Kurzbeschreibung/Bezeichnung/Aktion	Aufzeichnungen u. Zuständigkeiten
25	Während der gesamten Zeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an regelmäßigen Teamsitzungen</li> <li>• Teilnahme an fachlichem Austausch in regelmäßigen praxisinternen ärztlichen Qualitätszirkeln</li> <li>• Teilnahme an fachlichem Austausch in regelmäßigen, von der eigenen Praxis organisierten praxisübergreifenden Qualitätszirkeln</li> <li>• Teilnahmemöglichkeit an externen Qualitätszirkeln</li> <li>• Teilnahme an interdisziplinären Kolloquien im Rahmen der Behandlung von unserer Praxis betreuten Patienten, insbesondere Teilnahme am „Neuropädiatrischen Arbeitskreis“</li> <li>• Teilnahmemöglichkeit am Weiterbildungsprojekt PaedCompenda einschl. Akademie-Weiterbildungsseminaren und elektronischer Dokumentation von APT (Anvertraubarer Professioneller Tätigkeiten)</li> <li>• Teilnahme an externen Fortbildungen</li> </ul>	